

[17567]

S e e m a n n s
Litterarischer
Jahresbericht
für 1891.
Auflage 60,000.

[4075]

Die
Inserat-Spalten
meiner illustrierten Zeitschrift
Das Neue Blatt
sind hiermit
zu fleissiger Benutzung empfohlen.
Preis der 4 gesp.
Nonp.-Zeile 75 Pfg.
A. H. Payne in Leipzig.

[16776]

Empfohlen

als Insertionsorgan für die Herren Verleger sei die

„Wiener Literatur-Zeitung“.

Jährlich 12 Nummern.

Preis der viermalgespaltenen Petitzeile 10 & mit 10% Rabatt.

Bekanntermaßen ist Oesterreich u. insbes. der Wiener Platz ein wichtiges Absatzgebiet des deutschen Buchhandels. Es sind deshalb Anzeigen in einem Blatte, das österreichischen Verhältnissen angepasst ist und infolge dessen viel in Kreisen gehalten wird, wo ein reichsdeutsches Organ nicht hinkommt, von bestem Erfolg. Die Nummern der „Wiener Literatur-Zeitung“ liegen einen ganzen Monat auf.

Wien.

A. Bauer,
Verlags-Conto.

[264]



Feine Kopiertinten ohne Klebstoff

[260] in P. Strebel's Tintenfabrik in Gera.

Zur Beachtung!

[18032]

Um späteren Meinungsverschiedenheiten vorzubeugen, mache ich hierdurch bekannt, daß die, allen meinen Facturen vorgebrachten „Geschäftsbedingungen“ als „besondere Vereinbarungen von Firma zu Firma“ im Sinne des § 2 der revidierten buchhändlerischen Verkehrsordnung zu gelten haben.

Berlin, 1. Mai 1891.

Haude- & Spener'sche Buchh.
(F. Weidling).

Inserate

[17479] finden die grösste und wirksamste Verbreitung durch

„Moderne Kunst“
Vornehmste und verbreitetste
illustrierte Zeitung Deutschlands.

Auflage:

= 67,000 Explre. =

Der Preis der 4spaltigen Nonpareille-Zeile beträgt 1 M. Bei drei- und mehrmaliger Wiederholung gewähre ich entsprechenden Rabatt.

Aufträge beliebe man direkt an mich oder an Rud. Mosse in Berlin SW. und dessen Filialen zu richten.

Berlin W. 57.

Rich. Bong Kunstverlag.

Verleger gesucht.

[17754]

Ein namhafter akademischer Lehrer sucht einen Verleger für ein populärhistorisches, zum Massenabsatz geeignetes Werk. Umfang circa fünfundsechzig Druckbogen. Der Verfasser steht nicht auf einem exklusiven Parteistandpunkte, stimmt indes häufig mit dem linken Flügel der Nationalliberalen und mit den Deutschfreisinnigen überein. Das Manuskript wird im Sommer druckfertig und kann im Herbst erscheinen.

Angebote unter J. Q. 9114 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition in Berlin S.W., erbeten.

[17128]

Korrektor.

Einen der englischen, französischen und italienischen Sprache mächtigen geübten Korrektor kann empfehlen die Universitätsbuchhandlung von Karl Groos in Heidelberg.

[3809]

Münchener Kunst- und
Verlags-Anstalt
Dr. E. Albert & Co.
München-Schwabing.

Heliogravüre.

Zur Wiedergabe mittelst Heliogravüre

ist jede Art von Original, sei es Oelbild, Aquarell, Pastell, Zeichnung, Stich, Photographie oder Naturaufnahme geeignet. Die Heliogravüre übertrifft durch Vornehmheit wie Unvergänglichkeit ihrer äusseren Erscheinung jede andere photographische Reproduktionsart und hat selbst vor Kupferstich und Radirung die absolut treue Wiedergabe der Originalhandschrift des Künstlers voraus.

Durch ihre Billigkeit concurrirt sie auch mit dem Lichtdruck und anderen künstlerisch minderwerthigen Verfahren.

Der grosse Beifall, den die Heliogravüre sowohl beim Publikum wie bei Künstlern und Kunstkennern findet, beruht nicht nur auf einer Mode des Tages, sondern auf der unbestreitbaren künstlerischen Schönheit und dem inneren Werthe dieser Reproduktionsart und macht sie geeignet zur Herstellung von

Portraits, Prachtwerken,
Prämienblättern, Illustrationen
zu belletristischen Werken,
Jugendschriften etc.;

die vollkommene Schärfe und Genauigkeit der Wiedergabe sowie die grosse Aufnahmefähigkeit empfiehlt diese Vervielfältigungsart insbesondere zur Herstellung von Beilagen zu religiösen, wissenschaftlichen und industriellen Werken.

Von den vielen Urtheilen über unsere Leistungen auf dem Gebiete der Heliogravüre heben wir nur dasjenige Fr. Pecht's in der Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“ über die in unserer Kunstanstalt hergestellten Heliogravüren nach F. v. Lenbach hervor, welcher schrieb:

„Es ist geradezu ein Triumph der Wiedergabe zu nennen und überbietet nach dieser Seite hin alles früher Geleistete. War es bisher ein besonders häufiger Fehler der Photogravüre, zu schwarz und schwer zu werden, so ist dies hier hinlänglich überwunden, ja das Helldunkel hat in diesen Bildern ein Stumato, einen Duft und eine Klarheit bei aller Tiefe, die oft ganz zauberhaft wirken. Dr. Albert hat hier alle seine Collegen diesseits wie jenseits des Rheines übertroffen, da seine Heliogravüren sich dem Ton der Originale mit wunderbarem Geschicke anschliessen und im Licht jede feinste Nuance, ja jeden Pinselstrich verfolgen lassen, wie dem Helldunkel seinen vollen Zauber geben.“

Musterdrucke u. Calculationen gratis und franco.

[18098] Für gut eingeführten Volkskalender, zugl. Ratgeber für Gesunde u. Kranke (Naturheilkde.), 9. Jahrg., wird Verleger gesucht. Näh. Redakt. d. „Zukunft“ in Lübeck.